

Ein Verein erklärt Kindern die Computerwelt

Digitale Bildung: Bei einer Schulung lernen 8- bis 15-Jährige aus sozial schwachen Familien den Umgang mit der Technik. Die Initiative ist auf Sachspenden angewiesen, mit denen jedoch nicht sofort losgelegt werden kann

Von Loni Maoro

■ **Paderborn.** Einen eigenen Computer hat doch inzwischen jeder – oder etwa nicht? In so manchen Haushalten in Deutschland fehlt tatsächlich noch der Zugang zur digitalen Welt. Die Gründe sind meist fehlendes Geld und mangelndes Know-how. Der Verein Medien und Technik für Kinder und Jugendliche (MTKJ) bietet deshalb seit 2012 in Paderborn Schulungen für Kinder aus sozial schwächeren Familien an.

Das Projekt läuft unter dem Namen „Paderborn. Recycling. Personal Computer“. Paderborn, weil regionale soziale Einrichtungen die Vermittlung der Kinder an das Projekt übernehmen. Recycling, weil die verwendeten Rechner aus zweiter Hand von Firmen und Privathaushalten übernommen werden. Und Personal Computer, weil die Kinder am Ende der Schulung einen eigenen PC geschenkt bekommen.

»Die Kinder sind klasse«

Das Vorhaben richtet sich an Kinder zwischen 8 und 15 Jahren. „Es ist in der heutigen Zeit sehr wichtig, dass Kinder Medienkompetenzen vermittelt bekommen und lernen, mit Technik umzugehen“, sagte



Beliebt: Etwa 15 Kinder nehmen dieses Mal am Seminar teil.

FOTO: LONI MAORO

Heike Masan, Vorsitzende beim MTKJ. „Die Geräte, die wir gespendet bekommen, bringen wir in unserer Werkstatt wieder auf Vordermann und bespielen sie mit Edu-buntu, einem speziell auf den Kinderalltag zugeschnittenen Betriebssystem.“ Die insgesamt 15-stündigen Schulun-

gen werden in Kooperation mit der Universität Paderborn organisiert. Lehramts- und Medienwissenschaftsstudenten betreuen die Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich.

„Es ist eine tolle Erfahrung, bei diesem Projekt mitzuwirken. Die Kinder sind klasse, sie sind sehr motiviert“, sagte Ja-

nine Weber, die Medienwissenschaften und Englisch studiert. „Man sieht bei den Kindern anfangs starke Unterschiede, einige sind schon recht fit im Umgang mit Computern, andere haben noch kaum oder gar keine Erfahrung. Es ist schön die Entwicklung mitzuerleben, die die Kinder bis

zum Ende der Schulung machen.“

Die Schulung lebt auch von den Sachspenden, wie Heike Masan betont. „Vor allem mobile Geräte werden gebraucht.“ Bisher trifft das Projekt auf großes Interesse und wurde unter anderem schon mit dem Dieter-Baacke-Preis

ausgezeichnet. „Wir hoffen, dass die Idee in anderen Städten Nachahmer findet und sich verbreitet“, sagt Masan. „Digitale Bildung muss ganzheitlich gedacht und umgesetzt werden.“

Mehr Infos zu Schulungen und Spendenmöglichkeiten gibt es unter: <https://mtkj.de>

Kneipengeflüster zu kontroverserem Thema

■ **Paderborn.** Die Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit (ADA), ein Dienst des Caritasverbands Paderborn, lädt am Mittwoch, 11. September, ab 19 Uhr alle Interessierten zum „Kneipengeflüster“ in die Paderborner Gastwirtschaft „Alles ist gut“ (Theodorstraße 11) ein. Diesmal geht es um „Dinge, die wir nicht sehen – Othing, Abgrenzung als Grundlage von Diskriminierung“. Die Vortrags- und Diskussionsreihe über kontroverse soziale und gesellschaftliche Themen findet immer am zweiten Mittwoch des Monats statt. Die Themen reichen von Diskriminierung über Klassismus bis zur Homophobie.

Neue Broschüre für Zugezogene

■ **Paderborn.** „Zuhause im Quartier“ – so lautet die neue Broschüre der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten, die als Erstorientierung für neu in die Quartiere Zugezogene dient und einen Überblick über bestehende Angebote, Aktivitäten und Ansprechpartner in den Quartieren der Stadt Paderborn bietet. Herausgeber der Broschüre ist die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten der Stadt Paderborn. Die Broschüre liegt zur kostenfreien Mitnahme in der Koordinierungsstelle und im Quartiersbüro des Sozialamts (Am Hoppenhof 33, 33104 Paderborn) aus.

Medizin

Anzeige

ANZEIGE

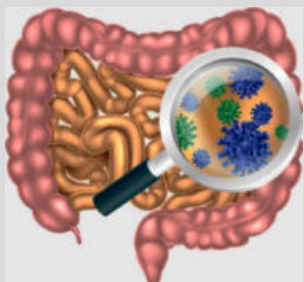
Thema Nervenschmerzen

Rückenschmerzen sind oft Nervenschmerzen

Das kann helfen, wenn die Nerven Alarm schlagen



Mikro-kulturen für den Darm



Unser Darm ist im Alltag Belastungen wie Stress oder ungesunder Ernährung ausgesetzt. Deshalb kann es sinnvoll sein, diesen von Zeit zu Zeit durch eine Basis-Kur zu unterstützen. Nach dem Vorbild der menschlichen Darmflora haben Experten einen speziellen Komplex mit zehn ausgewählten Mikro-kulturen entwickelt (Kijimea Basis 10, Apotheke). Diese ausgewählten Mikro-kulturen spielen eine bedeutende Rolle in der Darmflora. Das Besondere: Sie sind Teil der menschlichen Darmflora und können sich daher im Darm ansiedeln. Zusätzlich enthält Kijimea Basis 10 Cholin sowie Biotin, das zum Erhalt normaler Schleimhäute beiträgt.

Für Ihren Apotheker:
Kijimea Basis 10
(PZN 11353115)



www.kijimea.de



Sie leiden immer wieder unter Schmerzen im Rücken? Manchmal sind die Schmerzen stechend, manchmal strahlen sie sogar bis in die Beine aus? Was viele nicht wissen: Dahinter stecken häufig Nervenschmerzen. Ein spezielles Arzneimittel mit 5-fach-Wirkkomplex schenkt Betroffenen Hoffnung (Restaxil, Apotheke).

Rückenschmerzen – was steckt dahinter?

Mehr als 23 Millionen Deutsche klagen heutzutage über chronische Schmerzen. Ein Großteil davon leidet unter wiederkehrenden Rückenproblemen. Die Ursache sind häufig geschädigte oder gereizte Nerven, etwa in Folge von Verspannungen, eines Bandscheibenvorfalles, Unfalls oder des Ischias-Syndroms.

Überraschend: Herkömmliche Schmerzmittel wirken bei Nervenschmerzen oft kaum, wie auch Mediziner der Deut-

schen Gesellschaft für Neurologie bestätigen.¹ Unsere Experten empfehlen daher ein spezielles Arzneimittel namens Restaxil (Apotheke, rezeptfrei). Es wurde zur gezielten Behandlung von Nervenschmerzen entwickelt und bekämpft diese Schmerzen wirksam!

5-fach-Wirkkomplex überzeugt

Ein natürliches Arzneimittel namens Restaxil (Apotheke, rezeptfrei) bekämpft Nervenschmerzen wirksam – mit der Kraft aus fünf Arzneipflanzen.



In Restaxil steckt die Kraft aus gleich fünf Arzneipflanzen, die sich bei Nervenschmerzen (Neuralgien) bewährt haben. So setzt

Gelsemium sempervirens laut Arzneimittelbild im zentralen Nervensystem an. Es wird vor allem bei Schmerzen längs einzelner Nervenbahnen am ganzen Körper eingesetzt. Diese Arzneipflanze wurde mit der natürlichen Wirkkraft aus Cimicifuga racemosa, Spigelia anthelmia, Cyclamen purpurascens und Iris versicolor kombiniert. Iris versicolor kommt laut Arzneimittelbild unter anderem bei Ischialgie und ziehenden Schmerzen im Hüftnerve bis zum Fuß erfolgreich zum Einsatz. Restaxil hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und schlägt auch nicht auf den Magen. Es ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

Für Ihren Apotheker:
Restaxil
(PZN 12895108)



¹www.dgn.org/leitlinien/2373-1162-2019-pharmakologisch-nicht-interventionelle-therapie-chronisch-neuropathischer-schmerzen, Abgerufen: 01.07.2019

RESTAXIL: Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dtl. D2, Spigelia anthelmia Dtl. D2, Iris versicolor Dtl. D2, Cyclamen purpurascens Dtl. D3, Cimicifuga racemosa Dtl. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). www.restaxil.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing